

Gesehen : Schätze aus vergangenen Zeiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **45 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schätze aus vergangenen Zeiten

Alte Münzen tauchen nicht nur an Auktionen oder Börsen auf. Unzählige wertvolle Stücke liegen auch im Boden vergraben – direkt unter unseren Füßen. Im Münzmuseum von Lausanne sind sie zu sehen. Hier lagern rund 1400 wertvolle Münzen und Medaillen aus der Region, von der Antike bis zur Gegenwart.

Musée Monétaire: Palais de Rumine (3^e niveau), Place de la Riponne 6, Lausanne. www.musee-monetaire.ch



Obereisen für die Klippwerk- oder Stosswerkprägung eines Viertel-Talers. Königreich Frankreich, Heinrich IV (1589-1610), unbekannte Werkstatt.



Avers- und Reversstempel für die Stosswerkprägung einer 20-Batzen-Münze. Kanton Waadt, Lausanne, 1810.



Unterstempel für die Hammerprägung der anonymen Denare des Bistums Lausanne. Gepräge unleserlich, 14. Jahrhundert.



Generalsmedaille aus Stahl: Aversstempel für die Stosswerkprägung einer Medaille des Generals Dufour durch den Stempelschneider Antoine Bovy. Genf, 1846.



Ein Kreuzer aus Eisen: Oberstempel für die Hammerprägung. Bistum Sitten, Hildebrand I von Riedmatten (1565-1604), Sitten.



Antiker Bronze-Fund: Münzprägestempel für die Hammerprägung eines Denars von Naevius Balbus, 79 v. Chr.



Stempel für die Stosswerkprägung einer Ein-Schildfranken-Münze. Kanton Waadt, Lausanne, 1846.



Obereisen für die Hammerprägung der Denare des Barons von Waadt, Ludwig II, 14. Jahrhundert., in Rovray gefunden.